

P r o t o k o l l

über die Sitzung des **Ortsbeirates Friedrichsthal** am **17.12. 2014**

Beginn: 18.05 Uhr

Ende: 19.05 Uhr

Ort: Büro des Ortsbeirates, Alt Meteler Str. 1b, 19057 Schwerin

Teilnehmer:

Mitglieder:	Gerner, Sibylle Bemann, Rolf Böhm, Jörg	Fraktion Unabhängige Bürger SPD LINKE
stellv. Mitglieder:	Rochow, Astrid Brinker, Udo	Vertreterin für Herrn Rösler Vertreter des Herrn Bemann
Gäste:	4 Bürger/-innen	

Sitzungsleitung Frau Gerner

Schriftführer: Herr Bemann

Tagesordnung:

1. Protokollkontrolle
2. Gestaltung der Telefonkästen
3. Verschiedenes
4. Aufgabenvorschläge 2015

TOP 1 Protokollkontrolle

Dem Protokoll wird einstimmig zugestimmt.

TOP 2 Gestaltung der Telefonkästen

Von Seiten der Stadt wurde an die Ortsbeiräte ein Angebot der Deutschen Telekom weitergeleitet, in dem es um die künstlerische Gestaltung der neu aufgestellten Verteilerschränke für das "schnelle" Internet. Die Telekom bietet einen Vertrag an, die Gehäuse zu gestalten. Jegliche Kosten, Haftung und Unterhaltungspflichten obliegen demjenigen, der mit der Telekom einen solchen Vertrag abschließt.

Die Mitglieder des Ortsbeirates sind sich einig, dass die Sache aufgrund der umfangreichen Auflagen der Telekom in Ruhe überprüft werden sollte. Die Mail nebst Anlagen wird daher dem Protokoll zur allgemeinen Lektüre beigelegt. Sofern Interesse besteht, kann darüber in einer der nächsten Sitzungen nochmals gesprochen werden.

TOP 3 Verschiedenes

- a) Für den Telefonanschluss des Ortsbeirates sind bisher praktisch ausschließlich Grundgebühren (mtl. 20,17 EUR) angefallen, Gespräche wurden so gut wie nicht geführt. **Frau Gerner** hat daher gegenüber der Stadt zugestimmt, den Anschluss aufzugeben. Dem wird einmütig zugestimmt.
- b) Auf die Baustelle im Bereich der Lärchenallee / Herrensteinfelder Weg wird hingewiesen. Dort wird die Pflasterung erneuert.
- c) Die Stadtverwaltung, **Herr Czerwonka**, weist darauf hin, dass die Nutzung des Raumes des Ortsbeirates durch andere Gruppen und Vereinigungen, insbesondere durch Parteien nicht zugelassen werden könne, Ausnahme sind städtische Einrichtungen bzw. Betriebe. Im Januar soll deshalb hierzu eine klarstellende Vereinbarung geschlossen werden.

Die Mitglieder des Ortsbeirates wollen die Vorlage der Vereinbarung abwarten. Es wird allerdings darauf hingewiesen, dass bei dem Mangel an Tagungsmöglichkeiten in Friedrichsthal für verschiedene Gruppen sich der Sitzungsraum des Ortsbeirates geradezu anbietet. Auch ist nicht einzusehen, dass der Raum ausschließlich für den Ortsbeirat zur Verfügung und damit im Wesentlichen leer stehen soll. Die Nutzung soll daher im bisherigen Umfang und mit den bisherigen Gruppen auch weiterhin möglich sein.

- d) Von der **SDS** wird mitgeteilt, dass der Bolzplatz gut angenommen wird. Weitere Aktivitäten zu einer (vom Ortsbeirat angeregten, Sitzung 14.10.14, TOP 3c)) öffentlichen Einweihung sind nicht beabsichtigt.
Der Ortsbeirat nimmt Kenntnis.
- e) Die Scheiben an den 3 Schaukästen des Ortsbeirates müssen erneuert werden. Die Kosten betragen bei 3 mm = 17,60 EUR, bei 4 mm = 23,45 EUR netto je Kasten. Der Ortsbeirat ermächtigt **Frau Gerner** zur Auftragserteilung.

TOP 4 Aufgabenvorschläge 2015

- a) Auf Vorschlag von Herrn **Udo Brinker** soll überlegt werden, ob der Baumbestand der Lärchenallee im Detail aufgenommen werden kann, um einerseits den Bestand zu dokumentieren und andererseits Grundlagen für eine öffentliche Darstellung (Flyer) für touristische Zwecke zu gewinnen. Hier könnte auch ein Vertreter der Forst einbezogen werden. Die Erstellung des Flyers sollte Aufgabe des Ortsbeirates selbst sein und ggf. in einem "Workshop" erarbeitet werden.

Nach kurzer Debatte über "Für" und "Wider" wird einmütig festgelegt, die näheren Einzelheiten in der Januar-Sitzung zu besprechen (Vorbereitung durch Udo Brinker) und insbesondere einen Termin für einen Workshop des Ortsbeirates zu diesem Thema festzulegen.

- b) **Frau Rochow** fragt nach, wie der Stand der Einbeziehung der geplanten Ortsumgehung Friedrichsthal in den Bundesverkehrswegeplan sei. Von den Anwesenden hat hierzu keiner eigene Kenntnisse. Jedoch wird das Vorhaben (alte Darstellung der Umgehung im Flächennutzungsplan) heute bei den finanziellen und sonstigen Voraussetzungen als unrealistisch und nicht mehr zeitgemäß angesehen. Die Frage soll nicht weiter verfolgt werden.
- c) Zum Thema Geschwindigkeit des Verkehrs auf der Lärchenallee regt **Frau Rochow** an, über "Tempo 30" im Ortsbereich nachzudenken. Mindestens für den LKW-Verkehr sei Nachts eine solche Beschränkung notwendig, um die Lärmbelästigung der Anlieger durch den Verkehr einzuschränken.

Die Mitglieder des Ortsbeirates können sich zu diesem Thema zu keiner einheitlichen Meinung durchringen. Die Einrichtung von "Nachtfahrverboten" sei unrealistisch und wohl auch rechtlich nicht durchsetzbar, 30-km-Anordnungen praktisch nicht überwachbar und die Kontrolle durch stationäre Blitzer in den letzten Jahren schon mehrfach thematisiert, aber nicht realisiert worden. Es wird deutlich, dass zu rechtlichen und tatsächlichen Fragen einer Verkehrsverlangsamung auf der Lärchenallee weiterer Diskussions- und Aufklärungsbedarf besteht. Eine Entscheidung in dieser Sache wird daher nicht getroffen.

Gleichwohl wird die Stadtverwaltung gebeten, einen Fachmann der zuständigen Abteilung (Straßenverkehrsamt?) zu benennen, mit dem der Ortsbeirat in einer zukünftigen Sitzung alle Aspekte fachkundig diskutieren kann.

- d) **Frau Rochow** fragt, ob die Verbindung zwischen Friedrichsthal und Warnitz für Anlieger geöffnet werden kann, insbesondere wegen des Kindergarten-Verkehrs, der jetzt über die Umgehungsstraße laufen müsse. Insbesondere von **Herrn Brinker** wird darauf hingewiesen, dass hier ein Bebauungsplan die "Sperrung" der Verbindung regelt und dass dies im Wesentlichen auf Initiative von wenigen Anliegern zustande gekommen sei.

Nach seiner Auffassung, so **Herr Brinker**, sein schon viel gewonnen, wenn wenigstens für Fußgänger ein Gehweg zwischen Warnitz und Friedrichsthal geschaffen würde. Das Thema sei schon mehrfach im Ortsbeirat behandelt worden und auf dessen Initiative hin sei eine Verkehrszählung durchgeführt worden. Das Ergebnis sei ihm nicht bekannt und sollte bei der Stadtverwaltung nachgefragt werden.

Der Ortsbeirat ist einmütig der Auffassung, die Sache zunächst mit dem Ortsbeirat Warnitz zu klären, wie die dortige Sicht der Dinge ist, bevor weitere Anträge an die Stadt gerichtet werden.

- d) Von **Herrn Bemmann** wird darauf hingewiesen, dass in den Mehrfamilienhäusern am Lützower Ring und Alt Meteler Str. nach seiner Kenntnis zwar im Erdgeschoss behindertengerechte Wohnungen vorhanden seien, dass die Hauseingänge selbst aber nicht behindertengerecht seien. Ihm sei allerdings nicht bekannt, ob es sich hier um städtische (genossenschaftliche) oder um private Eigentümer handele, ob der beschriebene Sachverhalt sich tatsächlich so verhalte und ob es ggf. Einflussmöglichkeiten gäbe.

Das Bauordnungsamt der Stadtverwaltung wird gebeten, hierzu eine Aussage zu treffen.

- e) Von **Herrn Bemann** wird die Verkehrssituation im Bereich Lärchenweg / Gärtnereiweg angesprochen. Er habe eine Beschwerde von Anliegern gehört, dass es zu Behinderungen des Rettungsdienstes bei einem Einsatz wegen behindernden Parkens in diesen Straßen gekommen sei.

Insbesondere von **Herrn Brinker** wird darauf hingewiesen, dass diese Thema den Ortsbeirat vor ca. 1 Jahr intensiv beschäftigt habe. Es handele sich um Probleme des Parkens von Eigentümern / Besuchern der Kleingärten. Mit dem Verein sei eine Vereinbarung getroffen worden, Parkplätze zu schaffen (bis zu 10 wohl möglich) und nochmals alle Mitglieder auf die Situation hinzuweisen. Parkverbote anzuordnen war seinerzeit nach Auskunft der Verwaltung wegen der "Unüberwachbarkeit" nicht sinnvoll und wurde deshalb abgelehnt. Was letztlich unternommen worden sei, ist ihm auch unbekannt.

Möglicherweise kann hierzu die zuständige Stelle der Stadtverwaltung Auskunft geben.

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor. Die Vorsitzende, **Frau Gerner**, schließt die Sitzung und wünscht allen Teilnehmern ein frohes Weihnachtsfest und eine glückliches und gesundes neues Jahr 2015.

gez. **Bemann**
Schriftführer

Anlage 1 Anwesenheitsliste
Anlage 2 Unterlagen in Sachen Telekom-Häuschen